

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 46.

Freitag den 15. Februar.

1856.

### Zwölfter Hauptbericht über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1855.

Monate.	Neu angemeldete Arbeiter.		Besuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar . . .	1	3	80	108	80	107
Februar . . .	15	11	78	129	77	129
März . . . .	6	15	71	205	70	204
April . . . .	9	16	115	269	115	269
Mai . . . . .	6	17	51	205	50	204
Juni . . . . .	5	10	37	137	37	136
Juli . . . . .	1	12	54	111	51	109
August . . . .	5	11	59	144	58	144
September . .	9	18	94	297	93	296
October . . . .	6	9	62	246	61	244
November . . .	3	9	76	128	76	128
December . . .	4	4	51	156	51	151
	70	135	828	2135	819	2121
	205		2963		2940	

Diese 2940 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilten sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung:

#### A. Männliche Personen:

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| 9 Aufwärter.          | 49 Laufburschen.      |
| 2 Ausräumer.          | 1 Linicer.            |
| 1 Begleiter.          | 10 Logiskräumer.      |
| 2 Bogenfänger.        | 5 Messgehülfen.       |
| 6 Boten.              | 1 Notenschreiber.     |
| 1 Colporteur.         | 8 Obstpfücker.        |
| 14 Deckenausstopfer.  | 12 Delfarbestreicher. |
| 1 Drahtstricker.      | 36 Eisenkehrer.       |
| 15 Glashacker.        | 5 Papparbeiter.       |
| 7 Fabrikarbeiter.     | 1 Polirer.            |
| 2 Farbreiber.         | 83 Radbreher.         |
| 2 Fensterpolirer.     | 15 Roldreher.         |
| 7 Glaspulverer.       | 1 Satinirer.          |
| 21 Glashneider.       | 36 Schneeschüpper.    |
| 57 Gartenarbeiter.    | 14 Schreiber.         |
| 20 Grubenräumer.      | 6 Schuhputzer.        |
| 4 Haarpfänger.        | 1 Stößer.             |
| 159 Handarbeiter.     | 1 Straßenkehrer.      |
| 5 Hausburschen.       | 1 Topfeinstricker.    |
| 21 Holzhacker.        | 9 Torfabträger.       |
| 75 Holzträger.        | 39 Träger.            |
| 7 Hülfsmarkthelfer.   | 1 Vorleser.           |
| 1 Kartoffelausnehmer. | 1 Wasserplumper.      |
| 35 Kohlenträger.      | 1 Wasserträger.       |
| 5 Krankenwärter.      | 3 Zimmerfroctteure.   |

#### B. Weibliche Personen:

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| 21 Aufwäscherinnen.  | 24 Ausbesserinnen.  |
| 15 Aufwartefrauen.   | 4 Bogenfängerinnen. |
| 217 Aufwartemädchen. | 1 Botenfrau.        |

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| 12 Fabrikarbeiterinnen. | 40 Näherinnen.         |
| 2 Feldarbeiterinnen.    | 13 Plätterinnen.       |
| 4 Flaschenspülerinnen.  | 24 Roldreherinnen.     |
| 13 Gartenarbeiterinnen. | 1138 Scheuerfrauen.    |
| 1 Goldspinnerin.        | 18 Schneiderinnen.     |
| 4 Haarpfängerinnen.     | 21 Trägerinnen.        |
| 4 Handarbeiterinnen.    | 1 Verkäuferin.         |
| 71 Kinderwärterinnen.   | 1 Vorhangaufsteckerin. |
| 1 Kochfrau.             | 408 Waschfrauen.       |
| 19 Krankenwärterinnen.  | 15 Wasserträgerinnen.  |
| 5 Laufmädchen.          | 5 Wochenwärterinnen.   |
| 4 Logiskräumerinnen.    | 2 Zeichnerinnen.       |

In diesem Jahre sind 50 männliche und 30 weibliche Arbeitszweige vorgekommen (im vorigen Jahre 53 männliche und 30 weibliche), 23 Bestellungen, namentlich 9 männliche und 14 weibliche, sind nicht zu Stande gekommen, eines Theils konnten dieselben nicht sogleich herbeigeschafft werden, andern Theils fehlte es in Folge des Eisenbahnbaues an männlichen Arbeitern. Obige Zahl der neuangemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechtes vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	26	50	76
: 21 : 30 :	17	21	38
: 31 : 40 :	15	32	47
: 41 : 50 :	7	19	26
: 51 : 60 :	2	7	9
: 61 : 70 :	3	5	8
: 71 : 80 :	—	1	1
	70	135	205

Von den 70 männlichen Arbeitern sind ledigen Standes 38.  
 Verheirathete . . . . . 29.  
 Witwer . . . . . 2.  
 Getrenntlebender . . . . . 1.

Von den 135 weiblichen ledig . . . . . 66.  
 Verheirathete . . . . . 44.  
 Witwen . . . . . 21.  
 Getrenntlebende . . . . . 3.  
 Geschiedene . . . . . 1.

Die 2940 Arbeitsbestellungen sind von 193 männlichen und 318 weiblichen (worunter 27 männliche und 51 weibliche aus der Armencaffe Unterstützte) ausgeführt worden.

Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Karten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter:

Januar . . . . .	225 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf.
Februar . . . . .	131 : 18 : 5 :
März . . . . .	582 : 20 : 6 :
April . . . . .	267 : 19 : — :
Mai . . . . .	334 : 22 : 9 :
Juni . . . . .	208 : 15 : 2 :

Latus 1750 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf.

Transport 1780 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf.

Juli	211	14	—
August	295	11	8
September	244	18	8
October	236	21	9
November	180	19	3
December	159	10	2

3098 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf.

Die Zahl der Arbeitstage, wofür dieser Lohn gewährt ward, betrug nach denselben Karten 13,966, darunter 612 Arbeitstage, wo den Arbeitern zugleich Beköstigung verabreicht wurde, was die tägliche Kost zu 5 Ngr. gerechnet, ein weiteres Verdienst von 602 Thlr. ergeben würde, so daß das durch uns nachgewiesene Gesamtverdienst sich auf 3700 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. stellen würde, mithin durchschnittlich für jeden Arbeiter 7 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. und durchschnittlich für jeden Arbeitstag ein Lohn von 7 Ngr. 9 Pf.

Die Vergleichung der nachstehenden Tabelle über die frühern

Jahr.	Neu angemeldete Arbeiter.			Gesuche nach Arbeitern.			Ausgeführte Bestellungen.			Die Bestellungen wurden ausgeführt von Individuen			Darunter waren aus der Armencaffe Unterstützte.			Unausgeführte Bestellungen.	Ungünstige Zeugnisse erhielten			Ungefährer Arbeitsverdienst incl. Beköstigung.
	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.		m.	w.	tot.	
1844	1022	1187	2209	2132	2855	4987	1995	2536	4531	378	524	902	92	308	400	456	—	—	—	—
1845	313	414	727	1949	3358	5307	1870	3236	5106	317	558	875	20	41	61	201	16	21	37	6500
1846	119	234	353	1733	3290	5023	1708	3257	4965	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13	7200
1847	156	199	355	1786	2790	4576	1775	2774	4549	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13	28000 <sup>2)</sup>
1848	560	162	722	2169	2353	4522	2150	2314	4464 <sup>1)</sup>	918	361	1279	49	26	75	58	4	1	5	22606 <sup>4)</sup>
1849	177	173	350	1661	2874	4535	1632	2837	4469 <sup>3)</sup>	595	381	976	37	23	60	66	—	—	—	7571
1850	77	174	251	1410	3396	4806	1404	3377	4781 <sup>3)</sup>	453	504	957	29	41	70	25	1	1	2	5847
1851	64	132	196	985	2533	3518	981	2525	3506	401	487	888	27	46	73	12	—	—	—	5495
1852	85	157	242	1096	2376	3472	1089	2367	3456	389	456	845	28	52	80	16	1	6	7	4894
1853	63	166	229	894	2351	3245	879	2337	3216	354	406	760	31	54	85	29	1	9	10	4435
1854	44	108	152	849	2067	2913	839	2054	2893	301	390	691	28	45	73	20	1	10	11	3700
1855	70	135	205	828	2135	2963	819	2121	2940	193	318	511	27	51	78	23	13	8	21	—
	2750	2241	5991	17492	32378	49867	17141	31735	48876							991				

- 1) incl. 756 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtkasse.
- 2) incl. 21,000 Thlr. Lohn der 756 Erdarbeiter.
- 3) incl. 366 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtkasse.

Das Resultat der Nachweisung von Dienstboten ist in folgender Tabelle zusammengestellt:

1855.	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste		Lohn-Gebühren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Thlr.	Ngr.
Januar	—	3	—	30	—	3	1	2
Februar	—	6	1	25	—	4	1	19
März	1	3	—	29	1	3	1	2
April	—	7	—	17	—	5	1	28
Mai	—	7	1	24	—	8	2	28
Juni	—	5	—	10	—	3	1	20
Juli	—	4	1	19	—	1	—	26
August	—	1	—	15	—	2	—	14
September	—	2	—	7	—	1	—	18
October	—	3	—	14	—	3	1	7
November	—	4	1	7	—	5	1	21
December	—	1	1	11	—	—	—	4
	1	46	5	208	1	38	15	9
	47		213		39			
1848	63	737	36	835	26	335	347	19 <sup>1/2</sup>
1849	14	538	15	564	6	251	193	23
1850	21	587	18	615	13	279	160	19 <sup>1/2</sup>
1851	5	365	5	484	3	202	102	15
1852	8	227	9	396	8	124	71	5
1853	2	150	2	330	2	100	48	8
1854	2	85	2	233	2	57	24	29
	115	2689	87	3457	60	1348	948	29
	2904		3544		1408			

Jahre erweist ebenfalls wieder eine Verminderung des Besuchsanges der Anstalt.

Es sind zwar in d. J. 53 Anmeldungen mehr, auch 47 Gesuche mehr, jedoch ist der Gesamtverdienst um ein Bedeutendes geringer.

Nach den in diesem Jahre eingegangenen Karten hatte die von uns nachgewiesene Arbeit nur in 7 Fällen über 1 Jahr angedauert.

Gestorben sind in diesem Jahre 19 männliche und 7 weibliche, mit dem Besten der Anstalt zusammen 387.

Nach Angabe der Hauswasserfuhrleute sollen etwas über 1600 Fahren gethan sein.

Ungünstige Zeugnisse sind leider auch in diesem Jahre wieder mehr als voriges Jahr eingegangen, nämlich 13 weibliche und 8 männliche Arbeiter haben dergleichen.

Zur Vergleichung mit frühern Jahren geben wir folgende Zusammenstellung über die bisherige Wirksamkeit:

- 1) incl. 15,772 Thlr. Lohn der 360 Erdarbeiter.
- 2) incl. 145 Arbeiter für Rechnung der Stadtkasse.

Auch diesmal müssen wir wiederholen, daß die geringe Theilnahme an diesem Institute das Eingehen desselben nach sich ziehen dürfte. Die Nachfrage der Herrschaften ist plötzlich von 87 auf 47 gesunken!

Der Gesamtaufwand für die Anstalt (ausschließlich des vom Stadtrathe unentgeltlich gegebenen Locals) betrug im Jahre 1855 657 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf., wovon nur 15 Thlr. 9 Ngr.

durch die eingegangenen Gebühren für die Gesinde-Nachweisung gedeckt wurden, so daß die Hauptcasse der Armenanstalt 642 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. zuschießen mußte.

Wir hoffen aber, daß die Anstalt einen neuen Aufschwung erhalten werde, wenn der Stadtrath, wie dies in Aussicht steht, ein in jeder Hinsicht zweckmäßigeres Local für dieselbe hergestellt haben wird.

Leipzig, im Januar 1856.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

A. W. Volkmann.

Dr. Lippert-Dähne.

Dr. Ed. Sautlich jun.

## Stadttheater.

Die Vorstellung von Schillers „Tell“ am 13. d. Mts. bewies abermals, daß die Aufführung der größeren Dramen dieses Dichters stets eine sehr schwere, wenn nicht die allerschwerste Aufgabe bleibt, welche in Allem vollständig genügend wohl selten, und dann auch nur bei den deutschen Hoftheatern ersten Ranges, gelöst werden kann. Bei einer Bühne, wie die unsrige — die keine königliche Casse oder sonstige Subvention hinter sich hat — ist man gern damit zufrieden, wenn die ersten Rollen in so großen Dramen gut und genügend besetzt werden können, und gewiß muß man es mit Dank erkennen, daß die Direction uns überhaupt von Zeit zu Zeit auch classische Werke dieser Art vorführt. Die diesmalige Aufführung des „Tell“ entsprach größtentheils den eben genannten billigen Anforderungen. Unser Theater besitzt in Herrn Wenzel einen trefflichen Darsteller des Tell. Diese Leistung gehört ohne Zweifel zu den besten des verdienstvollen und beliebten Mitgliedes. Wir finden in derselben vor Allem eine verständnisvolle, poetische Auffassung des schönen Charakters, eine consequente Durchführung desselben, wie namentlich auch jene edle, einfache und biedere Männlichkeit, mit der der Dichter in höchster Meisterschaft seinen Helden ausgestattet hat. Die vortheilhafte Persönlichkeit Herrn Wenzels, wie überhaupt seine schönen natürlichen Mittel kommen dem Darsteller in dieser Rolle ganz besonders zu statten. — Auf derselben Stufe der Tüchtigkeit standen auch die Leistungen des Herrn Stürmer als Freiherr von Attinghausen und des Herrn Ladday als Gessler. Ersteren haben wir schon öfter in der genannten Rolle gesehen; war schon damals sein Attinghausen eine sehr gelungene Gestaltung zu nennen, so erschien uns dieselbe diesmal noch feiner ausgearbeitet, noch poetischer aufgefaßt. Herrn Ladday sah man zum ersten Male als Gessler. Auch er zeichnete sich durch die verständnisvolle Auseinandersetzung und glückliche Durchführung der minder dankbaren Rolle rühmlich aus. — Von den übrigen großen männlichen Partien des Drama's waren es die des Stauffacher und die des Walther Fürst, welche durch die Herren Behr und Pauli eine würdige, sehr anerkenntnenswerthe Vertretung fanden, eben so wie von den minder umfangreichen Rollen der Baumgarten des Herrn v. Dhegraven und der Kuedi des Herrn Saalbach als durchaus tüchtige Leistungen zu nennen sind. — Herr Strenz gab den Arnold Melchthal. Ist auch nicht zu verkennen, daß dieser Darsteller sich sehr viel Mühe mit dieser Rolle gegeben hatte, daß er namentlich nicht ganz ohne Erfolg sich bestrebt, den Vers zufriedenstellend zu sprechen, so steht ihm doch diese Aufgabe etwas zu hoch, um mit deren Lösung wirklich befriedigen zu können. In der Hauptscene des Melchthal am Schlusse des ersten Actes namentlich fehlte der Darstellung das Leidenschaftliche, der poetische Schwung, die Veranschaulichung des ungeheuren Schmerzes des Sohnes bei der schrecklichen Nachricht, die ihm Stauffacher bringt. Der Melchthal des Herrn Strenz nahm diese Schmerzenskunde ziemlich gefaßt und ruhig auf; er war nicht der junge leidenschaftliche Mann, den schon die harte, ihm vom Landvoigt auferlegte Buße zu übereilter That hinriß und der — wie es auch der Dichter in seinen glühenden Worten ausspricht — bei dem Unglück des Vaters den gewaltigsten Schmerz empfinden und zur äußersten Thatkraft gesteigert werden muß. In ähnlicher Weise, wie diese Scene, gab Herr Strenz auch die Erzählung vor der Rütli-Scene im zweiten Acte, wie überhaupt die ganze Rolle wieder. — Eben so wenig befriedigte diesmal Herr Böckel als Rudenz, dessen Naturell allerdings poetischere Liebhabertrollen, und besonders Schillersche, nicht recht zusagen. Er gab den Rudenz allzu trocken und poestlos, auch schien er — besonders in der Scene mit Bertha — den Text nicht ganz in der Gewalt zu haben. Wenn solche Unsicherheit in einem Schillerschen Drama bei einem hier mitbeschäftigten und in dieser Sphäre der Kunst noch ungeübten Opersänger vorkommt — wie das z. B. Herr Carnor als Rudolph der Harnas ziemlich auffallend (vielleicht in Folge des Ausbleibens der Musik hinter der Scene) begegnete — so ist das allenfalls verzeihlich; ein wirklicher Schauspieler sollte aber doch den Schiller überhaupt und seine Rolle insbesondere so genau kennen, daß bei ihm Stockungen und Unsicherheiten zu Unmöglichkeiten werden müßten. Ueber ein kleines Versehen, wie das mehreren anderen Mitwirkenden begegnete — einmal auch Herrn Wenzel, der im Monolog sagte: „Von dort herab kann ihn mein Pfeil verfolgen“ statt „erreichen“ — sieht man bei übrigens guter Leistung ja gern hinweg. — Die beiden größeren weiblichen Partien gaben Fräulein Franke (Hedwig) und Fräulein Berg (Bertha) — Erstere in gewohnter Tüchtig-

keit, während es bei Fräulein Bergs Leistung fast nur bei dem Streben der übrigens in anderen Genres so sehr zu schätzenden Darstellerin blieb, die ihrem Naturell allzu wenig entsprechende Partie befriedigend durchzuführen. Man gab das Drama mit der Musik von B. A. Weber. Die kleinen Gesangspartien wurden von Frau Bachmann (Fischerknabe), Herrn Schneider (Kuoni) und Herrn Brassin (Werni) gut durchgeführt, eben so wie Marie Mathes den Tellknaben recht hübsch wiedergab. — Daß das Ensemble bei diesem an Personen so reichen Stücke Manches zu wünschen übrig ließ, ist in diesem Falle nicht allzu hoch anzurechnen; im Allgemeinen befriedigte dasselbe jedoch mehr, als das der letzten Aufführung, die Schillers „Tell“ bei uns erlebte. Auch hatte man das frühere sinnentstellende Zusammenziehen einzelner Scenen beseitigt. Ferdinand Gleich.

## Euterpe.

Ein neues Werk eines unter uns lebenden Musikers, die Duvertüre zu Ad. Böttgers „Pausanias“ von August Horn, stand an der Spitze des siebenten Concerts der „Euterpe“. Es bekundet diese Duvertüre das Talent, die künstlerische Intelligenz und die Gewandtheit des Componisten in Handhabung der Orchestermittel. Das Ganze macht einen guten Eindruck, so daß es ihm an reichem Beifall nicht fehlen konnte. Die Duvertüre beginnt mit einer gut angelegten Einleitung und einem schwungvollen Allegro. Das Hauptthema ist von festem, bestimmtem Charakter, das sich daran anschließende zweite Thema ist eine Cantilene, die zwar ansprechend, jedoch nicht gerade hervorstechend ist. Es fehlt ihr namentlich an bestimmtem Ausdruck, und deshalb tritt sie gegen das Hauptthema etwas zurück. Durch eine festere Unterlage und rhythmisch bestimmtere Begleitung hätte die Cantilene nicht allein für sich gewonnen, sondern auch dem Charakter der Duvertüre im Allgemeinen förderlicher sein können. Der Schluß der Duvertüre ist ruhig gehalten, ernst und wirksam. Die Ausführung von Seiten des Orchesters war eine befriedigende — nur das Allegro hätte vielleicht etwas schneller genommen werden können. Auch die den zweiten Theil des Concerts bildende B dur-Symphonie von Schumann ward — außer einigen unsicheren Einsätzen der Hörner und Trompeten — recht brav wiedergegeben, eben so wie die Leistungen des Orchesters bei Begleitung des Gesanges und des Instrumental-Solo diesmal besser, als das früher öfter der Fall war, gelangen. — Fr. Constanze Hybl vom Stadttheater sang mit schönem und wohlverdientem Erfolg die Arie aus „Messias“ von Händel; nicht minder fanden ihre Liedvorträge (das schottische Lied „Der treue Johaie“ von Beethoven und „Aufenthalt“ von Fr. Schubert) die gebührendste Anerkennung. Letzteres um eine kleine Terz tiefer transponirte Lied hätte vielleicht in etwas belebterem Tempo gesungen werden können. — Die instrumentalen Solovorträge waren durch den Pianisten Herrn Eduard Mertké vertreten. Wir lernten in diesem einen tüchtigen Clavierspieler kennen, der die großen Schwierigkeiten des dritten Symphonie-Concerts von H. Litolf sehr glücklich überwand. Herrn Mertké's Technik ist bedeutend, sein Vortrag — so viel man das bei einem Litolf'schen Concert beurtheilen kann — dem entsprechend. Er spielte ferner noch das „Frühlingslied“ von Ad. Hensel und eine Etüde von Rubinstein, vermochte aber mit ersterem keine große Wirkung zu erreichen, da er das Stück von un poco più mosso an etwas zu schnell nahm, etwas zu viel ritardirte und unmittelbar darauf ein zu der Rubinstein'schen Etüde gehöriges Präludium folgen ließ. Der Vortrag der Etüde erhielt vielen Beifall. Vortheilhafter für beide Stücke wäre es aber vielleicht gewesen, wenn sie Herr Mertké in umgekehrter Reihenfolge gespielt hätte.

## Locales.

Leipzig. Am 12. Februar wurde der Gedächtnistag des früheren klinischen Lehrers Dr. Koch im Jacobshospitale gefeiert durch Vertheilung des von seiner Witwe für tüchtige und fleißige Studierende der Medicin gestifteten Stipendiums an die Bacc. med. Köppel, Seume und Rehm, so wie durch die übliche Festrede des Directors der Klinik. An diese Anzeige wird in Folgendem eine kurze Uebersicht über die Krankbewegung im Jacobshospitale während des Jahres 1855 gereiht. — Die Zahl der im Laufe des Jahres 1855 in dem Jacobshospitale verpflegten Kranken betrug 2016, nämlich 1443 Männer, 483 Weiber und 90 Kinder.

Unter den häufigeren und wichtigeren Krankheitsformen, welche vorkamen, sind hervorzuheben: das gemeine typhöse Fieber (70 Fälle, wovon 9 tödtlich), der exanthematische Typhus (1 mal), die Cholera (7 Fälle, wovon 4 tödtlich), Scharlach (2 Fälle), Pocken (6 Fälle), Gesichtstrose (2 Fälle), Wechselfieber (103 Fälle); — Vergiftungen: durch Salpetersäure (1 tödtlicher Fall), durch Blei (8 Fälle), Säuerkrankheit (12 Fälle); — acute Hirnentzündungen (4 tödtliche Fälle), blutiger Gehirnschlag (4 Fälle, 1 mal tödtlich), chronische Hirnkrankheiten (40 Fälle, davon 3 tödtlich); — gemeine Lungenentzündung (38 Fälle, davon 3 tödtlich), Lungenentzündung bei zuvor Kranken (8 Fälle, davon 5 tödtlich), Grippe und Schleimhautentzündung der Luftwege (65 Fälle, davon 7 tödtlich), Rippenfellentzündung (19 Fälle, davon 3 tödtlich), Lungenschwindsucht (134 Fälle, davon 33 tödtlich); — Herzentzündung (9 Fälle, 2 tödtliche), organische Herzfehler (6 Fälle, 4 tödtliche); — Mandelentzündung (9 mal), Magen- und Darmkatarrh (35 mal), Magengeschwür (13 mal mit 1 Todesfall), Entzündung des Blinddarms (3 mal), Bauchfellentzündung (6 Fälle, davon 3 tödtlich); — organische Veränderungen in den Drüsen des Unterleibes (17 Fälle, 6 mal tödtlich); — chronische Hautkrankheiten: 227 Fälle, darunter 205 mit Krätze; — acuter Gelenksrheumatismus (11 Fälle, 1 tödtlich), chronischer (42 mal); Bleichsucht (12 mal); Selbstmord (13 mal, 2 mal tödtlich), Krebskranke 13 Fälle, davon 11 tödtlich). — Ueberdies 2 Todesfälle an Altersschwäche und 4 an Marasmus der Kinder. — Von Verletzungen kamen zur Behandlung: Wunden der Weichtheile 41, Contusionen 47, Brüche der verschiedenen Knochen 63, Verrenkungen 7, Verbrennungen 8, Erfrierungen 21. — Operationen wurden im Ganzen ausgeführt 345, darunter sind besonders zu erwähnen: 3 Bruchschnitte, 2 Steinschnitte, eine Steinertrümmerung, sämmtlich mit günstigem Ausgange, 13 Exstirpationen von Geschwülsten, 11 Amputationen der Finger, des Vorderarms und Unterschenkels, 4 Unterbindungen größerer Gefäße, darunter 1 mal der Carotis, 3 Lippenbildungen, 6 Knochenresektionen. (Epj. 3tg.)

### Vermischtes.

Leipzig, 14. Februar. In der fünften Stunde heute früh deutete eine am westlichen Horizont aufsteigende Röthe auf ein nach dieser Richtung hin ausgebrochenes Feuer. Wie wir erfahren, brannte in dem benachbarten Dorfe Leuscha die zu dem Gute des Dr. Scherell gehörende Scheune ab. (D. A. 3tg.)

In einer der Sitzungen, welche die Polizeirichter der verschiedenen Districte Londons zu Erzielung möglichst gleichmäßiger Entscheidungen von Zeit zu Zeit halten, war vor Kurzem festgesetzt worden, daß mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Parlamentsacte, das Miethfuhrwesen betreffend, ein Droschkenkutscher nicht berechtigt sei, für die Mitnahme eines Kindes unter 10 Jahren besonderes Fahrgeld zu verlangen, daß jedoch zwei Kinder dieses Alters einer erwachsenen Person gleich gelten sollten. Gegen diesen Beschluß hatte ein Droschkenkutscher das naive Auskunftsmittel gefunden, wenn Erwachsene seinen Wagen mit nur einem solcher Kinder benutzen wollten, die Aufnahme des Kindes zu verweigern. Auf eine deshalb wider ihn erhobene Beschwerde verteidigte er die vermeintliche Rechtmäßigkeit dieser Weigerung mit solcher Zungenfertigkeit, daß er den vorsitzenden Polizeirichter beinahe aus der Fassung brachte. Wir wollen die Verhandlung wörtlich mittheilen.

Polizeirichter: Sie können, außer wenn mehr als zwei Personen Ihren Wagen benutzen, auch für Hutschachteln und anderes Handgepäck besondere Bezahlung nicht beanspruchen und dürfen gleichwohl das Gepäck nicht zurücklassen.

Droschkenkutscher: Ganz recht Ew. Gnaden, Hutschachteln muß ich mitnehmen, weil es das Gesetz vorschreibt. Mit einem Kind ist das anders. Lassen Sie es in eine Hutschachtel packen, dann werde ich es fahren, wohin die Parlamentsacte will.

Polizeirichter: Das 16. und 17. Gesetz Victoria Cap. 33. Abtheilung 17 schreibt vor: Ein Droschkenkutscher, welcher sich weigert, die auf seinem Wagen bezeichnete oder in dem, ihm erteilten polizeilichen Concessionscheine angegebene Zahl Personen aufzunehmen oder zu fahren, macht sich straffällig. Wie viel Personen stehen in Ihrem Concessionscheine?

Kutscher: Fünf.

Polizeirichter: Warum wollten Sie dann das Kind als eine dritte Person nicht aufnehmen?

Kutscher: Weil ein Kind keine Person ist. Ew. Gnaden haben selbst so entschieden. Wenn es eine Person wäre, so würde

ein Droschkenkutscher besondere Bezahlung dafür verlangen können; da er dies nicht darf, so kann es keine Person sein.

Polizeirichter: Es ist nie entschieden worden, daß ein Kind keine Person sei. Es ist Unsinn dies zu behaupten.

Kutscher: Sie haben entschieden, daß zwei Kinder eine Person ausmachen und daß mithin eins keine Person sei. Was keine Person ist, brauche ich nicht zu fahren.

Der Polizeirichter berieth sich mit seinen Collegen und war im Begriff seinem Ausspruch die Bemerkung hinzuzufügen, daß der Droschkenkutscher diesmal mit Strafe verschont bleiben solle, weil er sich in einem entschuldbaren Irrthum befunden zu haben scheine, als der Letztere, von seinem Unrecht keineswegs überzeugt, die Entscheidung auszufehen bat, bis er sich bei einem Rechtsgelehrten Rathsholte haben würde. \*+\*

### Nekrolog vom Jahre 1855.

(Fortsetzung.)

Geheimrath und Kämmerer Ludwig Graf v. Taaffe, oberster Präsident des Gerichts- und Cassationshofes zu Wien, ein Staatsmann aus alter Zeit, 1848 Justizminister, st. am 22. Decbr.

Graf Tabasz-Krosnowski, einer der reichsten Grundbesitzer in Süd-Rusland, einst Adjutant und Kammerherr des letzten Königs von Polen, Stanislas August, st. Anfang Novbr. in hohem Alter.

Generallieutenant Don Miguel Tacón, Herzog der Cuba-Union und ältester Gen.-Lieutenant der span. Armee, st. am 13. Decbr. in Madrid.

Herzog von Tarazona, ältester Sohn der Königin Christine von Spanien und des Herzogs von Rianjares, st. am 14. Juli auf dem Schlosse Malmaison.

Graf Joseph Teleky v. Szek, 1842 Gouverneur von Siebenbürgen, der sich um die ungarische Literatur verdient gemacht, geb. am 24. Decbr. 1790 in Pesth, st. daselbst am 16. Febr.

Oberstlieutenant Telggrén, Commandeur der leichten russ. Batterie Nr. 7 von der 18. Brigade, fiel am 7. August vor Karls.

Dr. Bernhard Thierich, der kürzlich in Ruhestand versetzte Director des Gymnasiums zu Dortmund (Verfasser des Preußenliedes: „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?“ welches er vor 25 Jahren zu Halberstadt bei Gelegenheit des Geburtsfestes Friedrich Wilhelms III. gedichtet hat), jüngerer Bruder des berühmten Hellenisten Friedrich Thierich, st. am 1. Septbr. in Bonn.

Contre-Admiral L. J. Thomas, der seit 1846 außer Dienste stand, st. Ende Decbr. auf seinem Landhause bei Southampton in hohem Alter.

Marquis v. Thomond, Admiral und irischer Repräsentativ-Peer, Tory, st. Anfang Juli zu Bath in hohem Alter.

Schuldirektor M. Johann August Wilhelm Thon st. am 22. Januar nach länger als 50jährigem Wirken für das Wohl und die Erziehung der Jugend in Leipzig, 77 J.

Felix Reichsgraf von Thun-Hohenstein, Sohn des Grafen Leopold Thun, Oberlieutenant im Graf Civalart Uhlanen-Regiment, st. am 26. Juli zu Tarnow in Galizien, 23 J.

Der russ. Generalmajor Timofejew fiel am 7. Juni am grünen Hügel bei Sebastopol.

Der badische Flüchtling und frühere praktische Arzt Tissot, während der Revolution „Civilcommissär“ in Engen und zu mehreren Jahren Zuchthaus verurtheilt, st. Anfang Juni in Constanz. Er hatte in der Schweiz krank und in großer Noth gelebt, und begab sich zu seiner Mutter nach Constanz, um bessere Pflege zu finden.

Frau Abelheid v. Loggenburg, geb. Gräfin Sarnthein, Gemahlin des österr. Handelsministers, st. am 17. August in Wien an der Cholera.

Der engl. Generalmajor Sir Arthur Wellesley Torrens, geb. 1809 und 1825 in die Armee getreten, diente in Canada, Westindien etc., st. am 24. August in Paris an den Folgen einer in der Schlacht von Antjerman erhaltenen Wunde.

Feldmarschall-Lieutenant Ludwig de Traur st. am 6. Mai in Wien, 81 J.

Generallieutenant Tresurth st. am 1. März in Petersburg. Er war ein Original aus früheren Tagen, dessen Sprüche und Scherze im Munde des Volks geblieben.

Geh. Justizrath a. D. Dr. Georg Karl Treitschke, bekannt als eben so fruchtbarer wie gründlicher Jurist und Schriftsteller im Wechsel, Handels- und Gewerbefache; früher als Sachwalter in Leipzig lebend, ward er später Beisitzer der Juristenfacultät hier, trat 1835 in das Bezirks-Appellationsgericht zu Dresden als erster Rath und dann als Geh. Justizrath in das Ministerium der Justiz; geb. 1783 in Dresden, starb daselbst am 2. September.

Baron Moriz Trendl st. am 3. Septbr. in Wien, 70 J.

Scheimerath Friedrich Heinrich v. Trott, kurf. hess. Bundestagesgesandter, st. am 13. Septbr. zu Solz, dem Stammgute seiner Familie. Er war früher Präsident der Ständeversammlung und später Minister des Auswärtigen.

Major Julius v. Trotta, genannt Trenden, Commandeur des 1. Bat. 3. Inf.-Reg., st. am 8. Octbr. in Berlin in Folge der Cholera, 55 J.

Lord Trouro (Thomas Witde), 1841 Generalanwalt, 1846 Oberrichter am Gerichtshofe der Common-Pleas, war 1850 zum Lordkanzler und Baron Trouro von Bowes ernannt worden, 1782 in London geb., st.

am 11. Novbr. dafelbst. Seine hauptsächlichste Wirksamkeit als Lordkanzler besteht in der Reform seines Gerichtshofes (Chancery-court).  
 Dr. Trüstedt, gew. Prof. in Berlin und preuß. Ober-Medicinalrath, st. am 19. Novbr. in Halberstadt, wo er seit einigen Jahren zurückgezogen lebte.  
 Der Jesuit Ischerbatschoff st. am 8. Septbr. bei dem Sturme auf Sebastopol.  
 Componist Ernst Tschirch aus Schlessen st. im Januar in Berlin.  
 Ahmed Pascha, Bey von Tunis, st. am 1. Juni.  
 Der österreich. Major a. D. Johann Türk, gewesenes langjähriges Mitglied der Bundes-Militär-Commission, geb. am 11. Octbr. 1806 in Josephstadt, st. am 15. Febr. in Frankfurt a. M.  
 General Tzavellas st. am 22. März in Athen.  
 General-Capitain der spanischen Marine, Ulloa, st. Anfang November in Madrid.  
 Der engl. Oberlieutenant Unett st. an den beim Sturm auf den Redan vor Sebastopol am 8. Septbr. erhaltenen Wunden.  
 Die frühere Schauspielerin Friederike Unzelmann, einst eine berühmte Darstellerin von Schillers „Jungfrau von Orleans“, geb. 1785 in Weimar und die Tochter des damaligen Hofmusikers Peter Hille, st. Ende November ganz verarmt in Bern. Als sie 1802 in Weimar zum ersten Male auf die Bühne treten sollte, war Goethe mit ihrem Namen nicht zufrieden; er schnitt ihn daher in zwei Theile, und so figurirte Fräulein Peter Hille während ihres Aufenthaltes in Weimar stets nur als „Silie“ auf den Theaterzetteln.  
 Der Finanzminister Pietro d'Urso st. Anfang December in Neapel.  
 Graf Sergius Uwaroff, früherer russ. Minister der Volksaufklärung, Präsident der k. Akademie, st. am 17. Septbr. in St. Petersburg.  
 Hauptmann a. D. Baron Friedrich Christian Eugen v. Baerst, der frühere Redacteur der Breslauer Zeitung und 1840-1847 Director des Breslauer Theaters, ein geistreicher Schriftsteller, geb. am 10. April 1792 in Wesel, st. am 16. Septbr. zu Herndorf bei Soldin.  
 Oberst Baissier, vom 7. leichten franz. Regiment, ward am 17. März vor Sebastopol von einer Gewehrkugel getödtet.  
 Antonio Baldez, portugiesischer Gesandter in Kopenhagen, ertränkte sich am 24. Novbr. Seine Leiche ward erst am 14. Decbr. gefunden.  
 Dr. Baletti aus Turin, welcher freiwillig nach der hülfverlassenen Stadt Saffari gieng und sich dort als einen der unermüdetsten und aufopferndsten Helfer bewies, st. Anfang September in Bonorvo bei Saffari an der Cholera.  
 Batel, ehemaliger Director der italienischen Oper in Paris, st. dafelbst.  
 Der Director der Lütticher Malerakademie, Beillevoys, st. am 31. Juli in Lüttich.  
 Werner v. Beltheim st. am 30. Juli in Ostrau bei Halle, 40 J.  
 Brigadegeneral Baron Vial, der seit 1813 General war und alle Kriege

Napoleons vom Feldzuge in Aegypten bis zur Schlacht bei Waterloo mitmachte, st. Ende Mai in Paris.  
 Oberlieutenant Vico, ein Corse, der von der französischen Regierung Lord Raglan an die Seite gegeben war, und von dem die Correspondenzen des Constitutionnel aus der Krim herrührten, st. am 10. Juli vor Sebastopol an der Cholera.  
 Der Right Reverend Emeric Vidal, anglikanischer Lord Bischof der westafrikanischen Niederlassung Sierra Leone, starb, als er von einem Besuch der Kirchen in Yoruba dahin zurückkehren wollte, am 23. Decbr. 1854 zur See, 35 J.  
 Graf Villa-Real, l. portugiesischer Gesandter und bevollm. Minister in St. Petersburg, st. am 26. Septbr. dafelbst.  
 Schauspieler Villars, von 1842-1848 erster Komiker am franz. Theater in Berlin, dann in Paris, ertränkte sich, und ward die Leiche am 27. Octbr. in der Seine gefunden, 43 J.  
 Die Witwe Villele's, des Ministers der Restauration, st. Ende April in Paris.  
 Marquis de Villeneuve-Lans, vor Sebastopol gestorben, nachdem ihm in der Nacht vom 22. zum 23. Juli in den Laufgräben ein Granatensplitter den untern Theil des Gesichts weggerissen. Er war bloß Unterofficier im 3. Bouaven-Reg., hatte, 29 J. alt, die diplomatische Laufbahn verlassen und war als gemeiner Soldat in die Orientarmee getreten.  
 Karl Ritter v. Vincenti, l. bayer. General-Auditor a. D., st. am 21. Juni in München, 85 J.  
 Otto Rudolph Graf Bisthum v. Gschäd, Majorats Herr von Lichtenwalde in Sachsen, st. am 21. Dec. 1854 auf seinem Gute Schön-Wöllau.  
 Der quiesc. l. Appellationsgerichts-Präsident Johann Baptist v. Boll st. am 2. Decbr. in Bamberg, 69 J.  
 v. Boll, Prof. an der staatswirthschaftlichen Facultät in Tübingen, st. am 19. August in Badenweiler.  
 Friedrich Boll, der treffliche Geolog, ist auf der Rückreise von Surinam, wohin ihn die niederländische Regierung vor einigen Jahren im Interesse der Wissenschaften, namentlich im Berg- und Hüttenfache, geschickt hatte, in holländisch Guyana dem Fieber erlegen.  
 Der berühmte ung. Dichter Michael Börös marty, geb. am 1. Decbr. 1800 zu Nyek im Stuhlweissenburger Comitate, st. am 19. Novbr. in Pesth in demselben Hause der Waiznergasse, wo an demselben Tage vor 25 Jahren einer seiner besten Freunde, der Dichter Karl Kisfaludy, starb. In die jüngsten Stürme seines Vaterlandes verwickelt, namentlich wegen seiner Theilnahme am Rumpfparlamente zu Debreczin, wurde er nach der Waffenstreckung bei Bilagos gefangen genommen und von Haynau zum Tode verurtheilt. Doch verwandelte die Gnade des Kaisers die Todesstrafe in Gefängniß, und auch aus diesem wurde er nach kurzer Haft entlassen. (Schluß folgt.)

## Börse in Leipzig am 14. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.  
 Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100 fl. . . . pr. 100 fl.	—	—	115
	- 1855 v. 100	3	77 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	- 1847 v. 500	4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	225 1/2
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	88	—	Löb.-Zitt. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	52 1/2
	v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	339	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	113 1/2
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	167	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. do. do. do.	5	—	82 1/4	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl. do.	178	—	—
	Eisenb.-Comp. . . à 100 fl.	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	84 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	102 1/2	—	Fr.-Willh.-Nrd. Act. à 100 fl. do.	—	—	—
	Obligat. ) kleinere . . .	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	660	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 fl. do.	—	—	—
	do. do. do. . . . .	4	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	—	—	—	—	—
	do. do. do. . . . .	4 1/2	—	à 250 fl. . . . . pr. 100 fl.	168	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500 fl.	3 1/2	88 1/2	do. do. ll. Emiss. in Quitt.-B. do.	149	—	—	National-Bank . . . pr. fl. 150	—	—	97 1/2	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 500 fl.	3 1/2	—	B. à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	129	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—	99	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 fl. do.	119	—	—	Cassenanweis. à 1 u. 5 fl.	—	—	99	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	131 1/4	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 fl.	—	—	—	

### Tageskalender.

**Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.**  
 I. Nach Berlin u. von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Auf. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Müdderau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 U. — Auf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 3/4 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Auf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/2 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].  
 III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Ueberrachten in Gantershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Auf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs.

7 1/2 U., Sitzung; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 R.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof etc. und von dort: Anf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Sitzung; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 R. (nur aus Zwickau und Weiden); d) Abds. 8 U. 5 R.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg etc. und von dort: Anf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Haveln, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Göttingen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Göttingen); b) Morgs. 8 U. 35 R.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 R.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].

**Stadttheater.** 106. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt:  
**Rossmüller und Finke, oder Abgemacht!**  
 Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. Carl Löffler.  
 (Regie: Herr von Dhegraven.)

**P e r s o n e n:**

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann,	Herr Denzin.
Gustav Theodor, sein Sohn, Officier.	Herr Bödel.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel,	Frau Wohlstadt.
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pensionirter Hauptmann,	Herr Stürmer.
Genevieve, seine Tochter,	Fräul. Bartelmann.
Karl Theodor, sein Sohn, Comptoirist,	Herr von Dhegraven.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz,	Herr Laddy.
Ulrike, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Mählig, Junstmeister, Major bei der Nationalgarde,	Herr Behr.
Licht, Apotheker, Hauptmann,	Herr Saalbach.
Hillermann, Comptoirist in Blooms Geschäft,	Herr Ballmann.
Behrend,	Herr Stranz.
Beatrice, Wirthschafterin in Blooms Hause,	Frau Gide.
Naffel,	Herr Niebig.
Kron,	Herr Graf.
Brohm,	Herr Carnot.
Stur, ein alter invalider Grenadier,	Herr Pauli.
Gralle, Gerichtsbote und Executor,	Herr Gillis.
Jock, ein Jockai,	Fräul. Grondona II.
Ein Briefträger,	Herr Schilde.
Ein Hausknecht,	Herr Bindemann.
Ein Marqueur,	Herr Steinel.
Ein Arbeiter,	Herr Ludwig.
Ein Weib,	Fräul. Grondona I.
Männer.	Weiber.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie in der 1. Bürgerschule; geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

**Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
 zum Besten der hiesigen Armen  
 Montag den 18. Februar 1856.

**Erster Theil:** Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Arie aus dem „Barbier von Sevilla“ von Rossini, gesungen von Fräul. **Valentine Bianchi**. — Variationen für die Violine von C. Lipinski, vorgetragen von Hrn. Concertmeister **R. Dreyschock**. — Frühlings-Ouverture von H. v. Sahr (neu, zum ersten Male). — Russische Nationallieder mit Pianoforte-Begleitung, gesungen von Fräulein **Bianchi**.

**Zweiter Theil:** Sinfonie von Franz Schubert (C dur).  
 Billets à 2/3 Thaler und Sperrsitzen à 5 Ngr. extra sind in der Musikalienhandlung des Hrn. **Fr. Kistner** zu haben.  
 An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.  
 Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

**C. Bemmig**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianes) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Ecke.  
**Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.  
**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von **Franz Koblstadt**, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Meubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einlege.  
**Meubles** neuerer Façon im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.  
**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierabfälle.

**Steinkohlenbau-Verein zu Rochlitz.**

Bei der am 4. Februar d. J. abgehaltenen Generalversammlung des Vereins waren 886 Actien vertreten und wurde, nachdem man sich durch den Geschäftsbericht und vom Directorium gemachte weitere Mittheilungen volle Einsicht in den Stand des Unternehmens verschafft hatte, von der Versammlung einmüthig der Beschluß gefaßt, die begonnenen Versuchsarbeiten kräftigst fortzusetzen. Da dieser Beschluß die mehrfach aufgetauchten Zweifel an dem gedeihlichen Fortgang des Unternehmens beseitigt, so werden diejenigen Actionairs, welche, vielleicht auf Grund dieser Zweifel, die vierte Einzahlung bisher unterlassen haben, hiermit aufgefordert, dieselbe nun mit einem Thaler pro Actie spätestens bis

**20. Februar d. J.**

an den mitunterzeichneten Cassen-Director **C. S. Kühnel** hierher zu leisten. Von der verwirkten Conventionalstrafe soll bis zu genanntem Termin abgesehen, nach Ablauf desselben aber sogleich zur Festsetzung einer Präclusiv-Frist für die dann nicht eingezahlten Actien nach Maßgabe des §. 8 der Statuten vorschritten werden.

Auf die nachfolgend verzeichneten 34 Stück Interimsactien, nämlich:  
 Nr. 138, 361, 374, 375, 376, 458, 516, 550, 1116, 1181, 1182, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1638, 1640, 1829, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960

ist die dritte Einzahlung nicht geleistet worden; es werden dieselben daher dem obenangezeigten §. 8 der Statuten gemäß hiermit für ungültig und deren Inhaber ihrer Rechte als Vereinsmitglieder für verlustig erklärt.

Schließlich wird bekannt gemacht, daß an Stelle eines mit Tode abgegangenen Ausschusmitgliedes Herr Advocat **Börn** hier als Mitglied in den Ausschuß gewählt worden ist.  
 Rochlitz, am 6. Februar 1856.

**Das Directorium des Rochlitzer Steinkohlenbau-Vereins.**  
**Moritz Winkler,** Vorstehender im Directorium.  
**H. Winkler,** Vorstehender des Ausschusses.  
**C. S. Kühnel,** Cassen-Director.

**P. S.** Obige 4te Einzahlungen können auch bis 20. d. Mts. bei **Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig**

betriefft werden.

versichert  
 Die  
 worden  
 Leipz  
 So e  
 Entf  
 sch  
 Pre  
 Me  
 Br  
 empfe  
 von  
 Besor  
 Bäme  
 erfahre  
 Näh  
 Gla  
 neu he  
 Gut  
 Ker  
 Kistche  
 Ein  
 garn  
 ausbe  
 in Fla  
 eine d  
 selben  
 tief ge  
 garant  
 Be  
 gut ge  
 die sch  
 legenen  
 durch  
 Be  
 gebau  
 weiche  
 Umgeg  
 Gaf  
 beleber  
 Ein  
 verfar  
 Ein  
 sind m

# Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und Schubern, Vieh, Fabrikgeräthe.  
Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als Fünf Millionen Thaler.  
Der Rechnungs-Abschluß über das verfllossene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahme die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.  
Leipzig, im December 1855.

Der General-Agent der Colonia.  
**Julius Meissner.**

So eben ist erschienen:  
**Enthüllungen über den Simonides-Dindorf-  
schen Uranios von Alexander Lykurgos.**  
Preis geh. 6 Ngr.  
C. L. Frische, Universitätsstraße Nr. 2.

Meine Expedition befindet sich jetzt  
**Brühl Nr. 38, goldene Kanne.**  
Adv. Liebster.

**Das Agentur-Bureau  
von  
Eduard Mehnert**

empfiehlt sich zur Vermittelung im An- u. Verkauf  
von Grundstücken unter Zusicherung der reellsten  
Besorgung und strengsten Discretion.

## Zu Gartenanlagen,

Bäume ausschneiden, Hecken einbinden u. dergl. empfiehlt sich ein  
erfahrener Gärtner.  
Näheres durch Herrn Castellan Wogen, Buchhändlerböfse.

**Glacé-Handschuhe** in allen Farben werden schön ge-  
waschen und in kurzer Zeit wie  
neu hergestellt kl. Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, im Hofe 2 Tr.

**Gummischuhe** verfertigt, so wie jede Reparatur mit Gummi  
u. Leder gut u. sauber W. Littel, Quersstr. 14.

**Kern-Zalg-Seife**, in Waschstücken geschnitten, verpackt in  
Kistchen mit netto 1/4 Ctr. Inhalt, empfehlen à 4 1/2 Thlr.  
**Habersang & Sello,**  
Dresdner Straße Nr. 1.

**Eine fl. Partie engl. Strickgarn, Näh- u. Häkel-  
garn wird noch zwischen 12 und 3 Uhr sehr billig  
ausverkauft Moritzstraße Nr. 11.**

## Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 Ngr., überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart,  
eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem **schönen Geschlecht** zur **Verunzierung** und kann von dem-  
selben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu  
tief gewachsenen Scheitelhaares gibt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg  
garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlage in **Leipzig** bei Herrn **Theodor Pfätzmann, Centralhalle.**  
**Bothe & Comp. in Berlin.**

**Verkauf.** In Folge eingetretener Familienverhältnisse ist ein  
gut gebautes, freundlich eingerichtetes Haus mit großem Garten,  
die schönsten Obstbäume enthaltend, in einem Leipzig zunächst ge-  
legenen Dorfe für 3000 Ngr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen  
durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

**Verkauf.** An einer Hauptstation in Sachsen ist ein schön  
gebautes

**Eisenbahn-Restaurations-Grundstück,**  
welches außer dem Bahnverkehr auch aus der nahen Stadt und  
Umgegend viel besucht wird, so wie ferner ein **nabehafter  
Gasthof** mit Dekonomie in einer sächs. Provinzialstadt, an einer  
belebten Hauptstraße, für 12.000 Ngr. zu verkaufen durch  
**Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Ein fl. Haus in Meistage und ein dergl. größeres sind zu  
verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein fl. und größeres freundl. Gartengrundstück in Lindenau  
sind mit 500 und 1000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

**Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit**  
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

**Englische Odontine gegen Zahnweh**  
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

**Hühneraugenpflaster**  
nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

**Fussboden-Glanz-Lack**  
in verschiedenen Farben, nach dem Aufstrich sofort trocken, empfohlen  
in Fässern und Flaschen  
**Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.**

**Wiener Glacé-Handschuhe**  
für Damen à 15 Ngr., für Herren à 20 Ngr. empfiehlt  
**J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Baumwollene, wollene und seidene  
**Cravatten-Tücher**  
in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**Otto Schwarz,**  
Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

**Englische Patent-Schmiere  
(Patent Grease)**

von **Christie & Comp.**, das ausgezeichnetste Schmiermittel  
für Wagen, Maschinen, Triebwerke, Webzeuge ic., reines Fett  
ohne irgend eine unorganische Beimengung, wie ein Verbren-  
nungsversuch ergibt, und durch ausgebreitete Erfahrung hinlänglich  
geprüft, empfiehlt im Preise von 5 3/4 Ngr. pr. Ctr. das Depot der  
**Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen**  
von **W. Hamm in Leipzig.**

## Verkauf.

Ein großer Flügel aus der Fabrik von Irmler sen., sehr gut  
gehalten, steht zum Verkauf **Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.**

Ein Pianoforte (Soct.) steht wegen Mangel an Platz für 40 Ngr.  
zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 50, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist ein ganz gutes Billard mit Zubehör kleine  
**Windmühlengasse Nr. 7 par terre.**

Eine zweifelhige Ottomane und eine Mahagoni-Causeuse steht  
billig zu verkaufen **Markt Nr. 17, Königshaus, beim Tapetieren.**

Zu verkaufen ist 1 Mahagoni-Schiffonniere, 1 dergl., Divan,  
runde, ovale, Näh- u. Spieltische, 1 großer u. 2 kleine Spiegel,  
2 Secretaire von Birnbaum, 1 Schreibcommode, 1 Bureau mit  
Glaschrank, 1 Stuhlsuhr, 1 Wäschrant mit Commode, Feder-  
betten, Pfeilerschrankchen, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 kupferner  
Kessel ic. **Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe part. am Garten.**

# Hamburger Weinstube.

## Frische Austern.

Ein nicht allzugroßes Sopha ist zu verkaufen Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist eine polirte Kinderbettstelle, fast neu. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist ein Hirschfänger, Bayonnettscheide und Patronentasche Untewerstadtstraße Nr. 19, im Hofe parterre.

Eine Armatur 7. Comp. L. C.-G., gut gehalten, ist für civilen Preis zu verkaufen Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eisernen Achsen und ein Kinderstuhl große Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Ein einspänniges Pferd ist zu verkaufen Lindenau, Gut Nr. 113.



### Palmenzweige

von besonderer Schönheit, bei großer Auswahl und billigsten Preisen,

### Levkoyensaamen

in 40 der schönsten Farben, darunter die neuen großblumigen; einzelne Farben das Loth 1 Thlr., die Preise zu 100 Korn 1 Ngr., alle Farben mischt das Loth 20 Ngr., die Preise 1 Ngr. bei

**J. C. Rehfeld,**  
Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

### Hollenderska Nessing Schnupftabak

in 1/2 C.-Paqueten à 15  $\pi$  empfehlen  
**Brandt & Peter,** Petersstraße Nr. 6.

### Echte Londres-, Manilla-, Semiramis- und Washington-

Cigarren in bester Qualität empfehlen  
**G. C. Marx & Comp.,** Brühl Nr. 89.

### Pariser Tafelbrödchen

von feinem Weizenmehl empfiehlt alle Tage frisch  
**Friedrich Marcus,**  
Bäckermeister.

### Punsch- und Grog-Syrup

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en détail und in Partien  
die Hofapotheke zum weißen Adler.

### Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2  $\pi$  zu Cardinal verkauft  
die Hofapotheke zum weißen Adler.

### Armagnac,

echter Franzbranntwein zum Gebrauch mit Salz à Bout. 25 Ngr. empfiehlt in jeder beliebigen Quantität die Weinhandlung von

**Moritz Siegel Nachfolger,**  
Mauricianum.

### Echt Emmenthaler Schweizer- und grünen Kräuter-Käse

empfehlen in jeder beliebigen Quantität zum niedrigsten Preis  
**Moritz Siegel Nachfolger.**

### Aechter Sachsenhäuser Nesselwein

ist in bekannter Güte im Stück wie in das Ohm zu haben bei  
**Joh. Meh. Rumbler I.** in Sachsenhausen bei Frankfurt am Main, Wallstraße Nr. 11.

### Dampf-Kaffee,

echten Mokka- und Java-Kaffee, täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst **Julius Klessling,** Dresdner Str. Nr. 57.

Bei vielen Leuten muß der Kaffee theuer sein, wenn er gut schmecken soll. Ich empfehle aber eine Sorte, wo Güte und Billigkeit sich vereinigen, für 6 Ngr. pr. Pfund.  
**S. Metzger,** Ulrichsgasse 29.

### f. süsse Rheinische Brünellen

in Schachteln und Einzelnen empfiehlt  
**Moritz Siegel Nachfolger.**

Speck, ger., à Pfd. 9, 8, 7 1/2 u. 7 Ngr.,  
Schinken, westphäl., mit u. ohne Knochen  
bei **C. Bernhardt,** Markt Nr. 14.

Katharinen-Pflaumen pr. Pfund 5  $\pi$ ,

türk. Pflaumen pr. Pfund 3  $\pi$

empfehlen  
**Herm. Hoffmann,** Dresdner Straße Nr. 60.

### Rheinische Wallnüsse,

vollkernig und wohlschmeckend, bei  
**Theod. Held,** Petersstraße Nr. 19.

### \* Emmenth. Schweizerkäse, pra. Qual.,

empfehlen in Kalben wie ausgeschnitten  
**C. F. Kunze, Sohn,**  
große Fleischergasse Nr. 27.

### \* Thür. Pökelknöchel pr. Pfd. 3 Ngr.

empfehlen  
**C. F. Kunze, Sohn,**  
große Fleischergasse Nr. 27.

### Frische große Holland., Whitstabler

und Natives-Mustern,  
frische See-Zungen,  
frische See-Dorsche

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Echte Zeltower Rübchen empfiehlt  
**August Volgt,** Durchgang des Rathhauses.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Billard. — Näheres Ulrichsgasse Nr. 65 bei H. Bellke.

Zu kaufen gesucht wird ein antiker Kleiderschrank. Adr. sind abzugeben bei dem Portier in Stadt Rom.

Ein Paar gebrauchte aber noch gute Ständnadel-Doppelsinten werden zu kaufen gesucht. Näheres Moritzstr. 2 beim Büchsenm. Lehmann.

Zu verleihen sind Meubles aller Art, vollständige Zimmer wie auch einzelne Stücke, Gewandkästen Nr. 1, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 46.]

15. Februar 1856.

**Gesucht** wird für eine lithographische Anstalt eine mittel oder auch große **Glättpresse**.

Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter H. H. Nr. 1000. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

**2000 Thaler** werden gegen gute hypothekarische Sicherheit sofort zu erborgen gesucht.

Adressen bittet man unter der Chiffre E. X. # 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gegen ausgezeichnete hypothekarische Sicherheit und  $4\frac{1}{2}$  pro Cent Verzinsung werden sofort auf ein hiesiges Grundstück **2000  $\mathfrak{f}$**  gesucht durch  
Adv. **Joh. W. Jäger,**  
Katharinenstraße Nr. 3.

**Heiraths-Gesuch.** Ein junger Witwer, kinderlos, welchem es an Damenbekanntschaften mangelt, wünscht sich wieder zu verheirathen mit einer Jungfrau oder Witwe von angenehmen Aeußern, gutem Charakter und einem disponiblen Vermögen von 500 bis 600  $\mathfrak{f}$ . Diejenigen, welche gesonnen sind auf dieses Gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Adressen unter C. J. # 12. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

An dem Privat-Unterrichte in Wissenschaften und Sprachen werden ein Paar Theilnehmerinnen, junge Mädchen gebildeten Standes gesucht.

Nähere Auskunft kann ertheilen Bernhardine verw. Hofmann, Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Wir haben im höheren Auftrage an Gerichtsstellen, die der Abgabe nicht entgegenstehen, mehrere junge Actuarien vorzuschlagen und geben der Concurrency halber hiermit Notiz wegen der bei uns üblichen schriftlichen Anmeldung.

## Expedition für Nachweisung von Juristen.

### Agenten = Gesuch.

Für Lebensversicherung wird in Leipzig ein gewandter u. solider Agent gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre G. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Commis, im Expeditionsfach routinirt und der französischen Sprache mächtig, wird für ein rheinisches Haus zu engagiren gesucht. Näheres zu erfahren bei Frd. Heyne hier.

### Zwei Meublespolirer

werden zum sofortigen Antritte gesucht; doch können nur solche, welche im Aufpoliren neuer Meubles fertig und gewandt sind, dauernde Beschäftigung finden Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Einen erfahrenen Bedienten sucht das Rittergut Benkendorff bei Halle a. d. S. Schriftliche Meldungen daselbst.

### Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern findet zu Ostern als Lehrling eine Stelle bei **C. Freywald,** Uhrmacher, Universitätsstraße.

In einer hiesigen renommirten Buchhandlung kann ein junger Mann mit der nöthigen Schulbildung und von moralisch guter Erziehung einen Platz als Lehrling finden, woselbst er die sorgfältigste Führung und geschäftliche Ausbildung zu erwarten hat.

Näheres durch **Carl Schubert,** Reichsstraße Nr. 13.

Ein wohlherzogener Knabe, der Klempner werden will, kann sich melden in der Reichsstraße Nr. 52 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen. Zu erfragen Brühl, Krafts Hof 64, 4. Et.

**Gesucht** wird ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, Kohlenstraße Nr. 77.

Zum 1. März findet ein kräftiger Laufbursche eine Stelle, und nur solche, die Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und Rechtllichkeit aufweisen können, haben sich zu melden von 2 Uhr Nachmittags an Petersstraße im großen Reiter im Comptoir.

**Gesucht. Geübte Blumenarbeiterinnen** findendauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von **A. Wolfwig,** Petersstraße Nr. 39. Auch werden einige Lernende daselbst angenommen.

**Gesucht** wird eine geübte Zuarbeiterin in Oberhemden Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen.

**Mädchen,** welche gut nähen können, finden Beschäftigung bei **Gebr. Froberg,** Nicolaisstraße Nr. 2.

**Gesucht** wird ein ehrliches und gewandtes Frauenzimmer, das sich zum Handel eignet. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 28 part.

### Gesucht

wird zum 1. März eine Kindermuhme im **Hôtel de Saxe.**

**Gesucht** wird ein tüchtiges ordentliches Dienstmädchen für Alles, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, gegen reichlichen Lohn. Näheres Paulinum, rechter Flügel 2 Treppen, zwischen 1 und 2 Uhr zu erfragen.

Ein reinliches Dienstmädchen, welches mit Kindern gern umgeht, wird zum 1. März gesucht kleine Fleischergasse 9, 2 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, findet sogleich ein Unterkommen Grimm. Str. 25 im Hausstand.

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung einige Stunden des Tages wird gesucht baierischer Platz 2a, im Seitengebäude 2 Tr.

Ein thätiger Kaufmann, 27 Jahre alt, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht auf einem Comptoir eine Stelle zum 1. April a. c. in einer Fabrik oder in einem Engros-Geschäft.

Gefällige Offerten unter O. S. # 12 poste restante Halle a/S. franco.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher seither und jetzt noch hier conditionirt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Gef. Offerten bittet man unter H. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nicht ungebildeter junger Mann, ehrlich, thätig, sucht einen Posten als **Markthelfer** in einer **Buchhandlung** oder sonst (er hat auch einige Kenntniß vom Französischen und Englischen). Adressen werden erbeten unter A. E. 4. poste restante Leipzig.

### Laufbursche.

Ein Knabe von guter Erziehung, der Geschick und Lust zur Arbeit hat, auch gut rechnen u. schreiben kann, wünscht zu Ostern ein Unterkommen als Laufbursche in einem beliebigen Geschäft.

Das Nähere erfährt man im weißen Adler Nr. 12 in der Burgstraße, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Eine Putzmacherin, nicht von hier, sucht jetzt oder zu Ostern d. J. ein Unterkommen als Gehülfin. Das Nähere ist zu erfragen Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern, feinen Stopfen und Platten geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Markt Nr. 2 in der Hausflur zu erfragen.

Zur Gesellschafterin und Pflegerin einer einzelnen Dame oder auch eines bejahrten Ehepaars kann ein desfalls schon vorgebildetes junges Mädchen als geeignet, treu und fleißig sicher empfohlen werden. Wer ihrer bedarf, wolle es unter der Adresse M. R., abzugeben in der Expedition dieses Blattes, gef. anzeigen.

Ein Mädchen, 17 Jahre alt und nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Rudolphstr. 1 beim Hausmann.

**Gesuch.**

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März Dienst. Zu erfragen niederer Park Nr. 10, 2. Etage.

Ein ansehnliches, freundliches und gewandtes Dienstmädchen aus Thüringen sucht entweder sogleich oder zu kommendem 1. März einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Näheres Mauricianum, Kammacherbude bei Madame Lindner.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 1. März ein Unterkommen für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen bei Madame Schneider.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sehr gut näht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März eine Stelle als Jungemagd oder für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurststand.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Alles. Zu erfragen Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches in häuslichen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder auch bei ein Paar Leuten für Alles. Gültige Nachfragen Burgstraße Nr. 3.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches fertig serviren, fristren, fein nähen, platten und kochen kann, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. — Das Nähere bei Mad. H ä n s c h, Katharinenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht den 1. März einen Dienst. Katharinenstr. 1 im Mützengeschäft.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit wohlverfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 22.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst bis 1. März. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 40 parterre.

**Logis = Gesuch.**

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann bei anständigen Leuten ein helles freundliches Logis. Nähere Angaben Ritterstraße Nr. 10 im Gewölbe abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem Kaufmann, der sich nach Ostern verheirathet, ein Familienlogis von 60 bis 90  $\mathfrak{R}$ , in jedem beliebigen Stadttheil.Adr. bittet man abzugeben Thomassg. 5, 2. Et.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern oder Johannis d. J. ein Familienlogis von 3—4 Stuben. Adressen werden unter M. No. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird bis Ostern von ein Paar pünctlich zahlend en Leuten ein Familienlogis von 60 bis 100 Thlr. Adressen sind abzugeben Barfußgäßchen Nr. 5 im Seilergewölbe.

Gesucht u. Ostern 1856 zu beziehen wird ein Familienlogis im Preise von 60 bis 120 Thlr. von pünctlich pränumerando zahlenden Leuten. Adr. bittet man niederzulegen Thomassgäßchen Nr. 8 part.

Gesucht wird ein Logis von 30 bis 32 Thlr. im Peters- oder Grimma'schen Viertel zu Ostern. Adressen abzugeben bei Herrn J. A. Lehmann, Zeitzer Straße.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn ein schönes Logis 1. oder 2. Etage in freundlicher Lage der innern Vorstadt, aus mindestens 2—3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, vielleicht auch mit Garten. Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. unter Z. No. 8 niederzulegen.

**Garçon = Logis!**

Ein solches, hübsch meublirt, März oder April zu beziehen, wird von einem königl. Beamten in der Nähe der Post, Marien- oder Dresdner Vorstadt gesucht. Offerten sind gefälligst unter P. S. L. poste restante niederzulegen.

Gesucht und zum 1. März zu beziehen wird bei anständigen Leuten ein nett meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet. Einem solchen in der Dresdner Vorstadt belegen würde der Vorzug gegeben werden. Gefällige Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. D. entgegen.

Eine Wittfrau ohne Kinder sucht ein Logis zu Ostern oder sogleich zu 28—32 Thlr. Zu erfragen im Salzgäßchen 15 u. 16.

**Garten = Vermiethung.**

Einige Gärtchen sind zu vermieten und das Nähere zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 17 beim Gärtner Maul.

**Ein Gewölbe,**

in der Ritterstraße gelegen, ist zu vermieten. Auf Verlangen jährlich, oder auch zwischen den Messen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 36 parterre.

Unter verschiedenen anderen Geschäfts-Localen habe ich ein geräumiges helles Comptoir mit Niederlagen für 300 Thlr., ferner ein Gewölbe mit Niederlagen, Keller und Böden und eine große erste Etage in Meflage zu vermieten. Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis ist sofort zu beziehen Dresdner Straße Nr. 31.

Vermiethung. Ein Logis, Michaelis zu beziehen, bestehend in 8 heizbaren Zimmern, Küche, Kammern ic. ist zu vermieten Rosenthalgasse 1491 B. Abmiether wäre auch geneigt, solches eher abzutreten.

Zu vermieten ist nächste Ostern die erste Etage Zeitzer Straße Nr. 1. Näheres beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben ic., 4 Treppen, mit Gartenansicht. Näheres Kloftergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist à 32 Thlr. ein Familienlogis für ein Paar stille Leute Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Wohnung mit schöner Aussicht für 100 Thlr. hohe Straße Nr. 2 b.

In einem an der Promenade gelegenen Hause ist ein nobles Zimmer mit Schlafstube sofort pr. Monat 5 Thlr. an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer. Zu erfragen Querstraße Nr. 31 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube und Schlafzimmer für einen oder zwei Herren Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist sofort oder später zu vermieten in Stadt Berlin, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer und Hauschlüssel ist jetzt oder später zu vermieten an einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 36, 2 Treppen vorn heraus.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches Stübchen Lehmanns Garten 4. Thüre, 4 Treppen rechts bei Eckhardt.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer Petersstraße Nr. 20, im ersten Hof links 3 Treppen.

Zu vermieten sind an einzelne Herren mehrere schön meubl. Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Et. links.

Offen sind zwei Schlafstellen mit oder ohne Beköstigung für solide Herren Dresdner Straße, goldnes Einhorn, rechts 1 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Manns- personen alte Burg (blaue Mütze) Nr. 5.

# Schweizerhäuschen. Heute Concert.

Anfang 8 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Overture zur „Stimme von Portici“ von D. Kuber. Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von Rich. Wagner. Finale aus „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti ic.

Musikchor C. Puffholdt.

## Große Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programms.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

### Hôtel de Saxe.

Das bairische Bier aus der Königl. Brauerei, so wie die Döllniger Gose sind sehr zu empfehlen.

Vom Sonntag den 17. d. M. an wird Mittags wieder gespeist bei **Kunze**, Querstraße Nr. 17.

### Hôtel garni, Thomaskirchhof Nr. 19.

Heute Abend ladet zu **Secht** mit **Salzkartoffeln** und selbstgebackenen **Pfannkuchen** höflichst ein **Ernst Gehrman**.

**Großer Kuchengarten.** Heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Speisen ic., echt Baisisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier. **C. Martin.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Kaffee- kuchen und guter Kaffee. **A. Senfer.**

In der Restauration von **M. Friedemann**, Thomaskirchhof Nr. 3, heute **Schlachtfest**,  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst ic. ic. Baisisches und Lagerbier ist fein. **D. D.**

**Heute Schlachtfest**, früh von halb 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.

**Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein** **F. G. Müller**, Ecke des Theaterplatzes.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, so wie ausgezeichnetes bairisches Bier. **C. A. Mey.**

### Münchener Bierhalle. Heute Abend Schweinsknochen.

**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, Meerrettig oder Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **F. Bilting**, Reichstraße Nr. 1 im Keller. NB. Das Bier ist ff.

**J. G. Krempler**, Ritterstraße Nr. 11, ladet heute Abend zu **Schweinsknochen mit Klößen und einem vorzüglich guten Töpfchen Lagerbier** ergebenst ein. **Morgen Speckkuchen.**

**Heute Freitag** ladet früh zu **Speckkuchen**, so wie Abends zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **J. G. Senke** in Reichels Garten.

**Verloren** wurden in der hohen Straße zwei zusammengebundene Schlüssel. Der Finder wird dringend gebeten, selbige beim Hrn. Bäckermeister daselbst gegen Belohnung abzugeben.

Eine kurze Haarkette mit Silbereinfassung (Andenken) wurde gestern Mittag den 14. d. M. Grimm, Straße von Nr. 34-33 verloren. Gegen Belohnung gef. abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Da vorgestern Abend eine wohlbekannte Person einen braunen Hut in Herrn **C. Geißlers** Salon an sich genommen, wird selbige aufgefordert, denselben sofort in obigem Locale abzugeben, andererseits die nöthigen Maßregeln ergriffen werden. H. L. P.


### Stadt Braunschweig.

Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsen, wozu ergebenst einladet **Friedr. Wilh. Schue.**

**Heute Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Carl Sauck**, Poststr. 10.

**Heute Schlachtfest** bei **Louis Behringer**, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

**Schweinsknochen** mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute Abend **A. Keil** am Neumarkt.

 Heute Abend Schweinsknochen. Morgen Abend **Mockturtle-Suppe**, ebenso empfehle mein **Nürnberger Bier** als vorzüglich. **Giesinger**, Postrestauration.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu höflichst einladet **J. C. Bunge**, Brühl Nr. 36.

**Heute Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **Eleon. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

**Geißlers Salon.** Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **D. D.**

**Jacobs** Restauration in Reichels Garten ladet heute zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein. Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Speisen ic., echt Baisisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier. **C. Martin.**

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Kaffee- kuchen und guter Kaffee. **A. Senfer.**

In der Restauration von **M. Friedemann**, Thomaskirchhof Nr. 3, heute **Schlachtfest**,  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst ic. ic. Baisisches und Lagerbier ist fein. **D. D.**

**Heute Schlachtfest**, früh von halb 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.

**Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein** **F. G. Müller**, Ecke des Theaterplatzes.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, so wie ausgezeichnetes bairisches Bier. **C. A. Mey.**

### Münchener Bierhalle. Heute Abend Schweinsknochen.

**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, Meerrettig oder Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **F. Bilting**, Reichstraße Nr. 1 im Keller. NB. Das Bier ist ff.

**J. G. Krempler**, Ritterstraße Nr. 11, ladet heute Abend zu **Schweinsknochen mit Klößen und einem vorzüglich guten Töpfchen Lagerbier** ergebenst ein. **Morgen Speckkuchen.**

**Heute Freitag** ladet früh zu **Speckkuchen**, so wie Abends zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **J. G. Senke** in Reichels Garten.

Alle Pfänder und Scheine, welche bis 1. Februar 1856 verlegt oder mit Wiederkauf verkauft wurden, werden vom 15. Februar an anderweit verkauft, weshalb ich die Betreffenden nochmals auffordere, selbige abzuholen oder zurückzukaufen. **J. A. Seber.**

Der Herr, welcher am 3. Februar Abends sich zum Begleiter nach der Funkenburg machte, wird ersucht, sich **Sonnabend 8 Uhr** noch einmal am Orte des Zusammentreffens einzufinden.

Unserm **Eduard W.....** zu seinem Wiegenfeste unsern herzlichsten Glückwunsch. — Die 5, welche vorgestern Abend an dem Bombardement theilhaftig waren.

Dem Fräulein **Therese Thapler** gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage herzlich  
der **Große** nebst dem **Kleinen**,  
oder  
**Anies** und sein **Bruder**.



**Amalie, Amalie,**  
das war wohl das letzte Mal gewesen!

## Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Die Generalversammlung der Krebschen Kranken- und Leichen-  
casse findet Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr in Gramers  
Restauration, Dresdner Straße Nr. 10 statt. Der Vorstand.

Die Mitglieder der ehemaligen **Scherl'schen Kranken- und Leichen-Commun** werden ersucht, sich Sonntag den  
17. Februar Nachmittags punct 3 Uhr zur Quartal-Versammlung große Windmühlengasse, in der Bierhalle zahlreich einzufinden.  
Der Vorstand.

## Appell! Alte Garde.

Morgen Abend, punct 7 Uhr, wird geschossen.  
Sammelplatz: große Funkenburg.

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.**

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Albrecht, Kfm. aus Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Albert, Kofh. a. Grimnischau, braunes Ros.  
Borrmann, Straßenbaucommiff. a. Dresden, Stadt  
Dresden.  
Bündiger, Kfm. a. Köln,  
Behrens, Kfm. a. Berlin, und  
Brüninghausen, Kfm. a. Köln, Palmbaum.  
Bündernagel, Kfm. aus Bremen, S. de Prusse.  
Bergmann, Kfm. a. Bielefeld, St. Nürnberg.  
Baumeister, Rent. a. Hamburg, St. Hamburg.  
Contack, Schaupf. a. Pr.-Minden, schw. Kreuz.  
Dülhels, Fabr., und  
Dülhels, Obef. a. Langenstein, schw. Kreuz.  
Detmers, Capitain a. Osnabrück, Palmbaum.  
Dollinger, Kfm. a. Avignon, Stadt Rom.  
Deplangue, Kfm. a. Danzig, Stadt Hamburg.  
Gales, Kfm. a. Zweibrücken, Palmbaum.  
Gierhays, Graf, Excell., k. k. öst. Gesandter  
a. Berlin, Stadt Rom.  
Gunders, Adv. aus Greifswalde, S. de Prusse.  
Fischer, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.  
Fischer, Obef. a. Strehla, goldnes Sieb.  
Florian, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
Forster, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.  
Gretz, Landschaftsmaler a. Danzig, St. Hamburg.  
v. Griesheim, Fr. a. Bremen, S. de Prusse.  
Gäpffmann, Beamter a. Halle, w. Schwan.

Hellborn, Kfm. aus Dettelbach, S. de Prusse.  
Hohmann, Kfm. a. Nemscheidt, und  
Heertje, Kfm. a. Amsterdam, Palmbaum.  
Haußchild, Wollh. a. Großenstein, goldner Arm.  
Handmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Klee, Privatm. a. Flörsheim, Rauchwaarenh.  
Keller, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.  
Krebschmann, Kofh. aus Reinstorf, br. Ros.  
Krewes, Kfm. a. Zerbst, Stadt Köln.  
Kiefling, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.  
Labroisse, Kfm. a. Gießen, Hotel de Baviere.  
Landmann, Kfm. a. Scheinfeld, Palmbaum.  
Lau, Mühlensbes. a. Göhren, Stadt Dresden.  
Leubuscher, Kfm. a. Breslau, Stadt London.  
Lottel, Kfm. a. Hochdorf, Stadt Hamburg.  
Mortens, Kfm. a. Hamburg,  
Muffat, Baurath a. München, und  
Nappes, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.  
Müller, Kofh. a. Jesau,  
Müller, Gärtner a. Effelrich, und  
Morgenthau, Kfm. a. Fürth, braunes Ros.  
Rauß, Schaupf. a. Pr.-Minden, schw. Kreuz.  
Müller, Cassenoberinspector aus Dresden, Stadt  
Nürnberg.  
Noll, Kfm. a. Brandenburg, S. de Pologne.  
Delschlegel, Lehrer a. Dschag, und  
Delschlegel, Collecteur aus Auerbach, g. Sieb.

Oberlach, Kfm. aus Wien, großer Blumenberg.  
Nichter, Kfm. a. Zittau, großer Blumenberg.  
Nößner, Obef. a. Niederfrankenstain, br. Ros.  
Nößberg, Insp. a. Münnichhof, w. Schwan.  
Reinhold, Fabr. a. Nordhausen, St. Hamburg.  
Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.  
Scherpenhausen, Kfm. a. Grefeld,  
Sauer, Magistratsrath, und  
Strauß, Privatm. a. München, S. de Baviere.  
Schweinhagen, Kfm. a. Bremen, und  
Schwieder, Kfm. a. Meerane, Stadt London.  
Schornstein, Kfm. a. Ammonsgrün, Rauchwh.  
Sturhan, Kfm. a. Schötmars, und  
Schmidt, Def. a. Strelitz, Palmbaum.  
Sanner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.  
Seckendorf, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.  
Steinbauer, Obef. a. Gießen, und  
Schmidt, Forstinsp. a. Gölzen, Stadt Wien.  
Stäppler, Insp. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Schmidt, Kfm. aus Buchbrunn, schw. Kreuz.  
Schmidt, Buchh. a. Stendal, Stadt Nürnberg.  
Tornauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Teilla, Kfm. a. Bamona, Hotel de Baviere.  
Uhlmann, Mühlensbes. a. Leisnig, Stadt Wien.  
Uhlmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.  
v. Wollhoff, Privatm. a. Wien, S. de Pologne.  
Weichelt, Frau aus Senftenberg, schw. Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag  
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **K. F. Sannell**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

## Bitte.

Bei dem am 9. d. Mts. hier stattgefundenen Brandunglück ist ein Dienstmädchen mit betroffen worden, welches bereits 28 Jahre bei der mitabgebrannten Herrschaft dient und bei ihrem vorgerückten Alter wohl schwerlich im Stande sein dürfte, ihre durch den Brand verlorene ganze Habe sich je wieder ersetzen zu können.

Ferner haben einige in der Mühle beschäftigte Arbeiter, die zwar nicht in derselben wohnen, aber doch ihre Arbeitsfachen darin zurückgelassen, diese letzteren eingebüßt und dadurch einen für ihren Stand sehr merklichen Verlust erlitten.

Diesen Personen nun zu einigem Ersatz zu verhelfen, ist der Zweck dieser Zeilen, und werden menschenfreundlich Gesinnte ersucht, ihre wenn auch noch so kleine Gaben an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Leipzig, den 13. Februar 1856.

**Carl Böttcher,**

Grimma'sche Straße, Mauricianum.

**Eduard Mehnert,**

Elsterstraße, neben der Loge.

Alle die uns bei dem Feuer rettend zur Seite standen und noch Sachen von uns besitzen, werden gebeten, diese an uns in der Barfußmühle abzugeben. Wir konnten nur unser Leben retten und danken Gott nach wieder bestandener Prüfung keines von den Unsrigen betrauern zu müssen.

**Carl Pörsenreuter,**  
Firma **J. W. Schmidt.**